

Erster kombinierter Gold-Bitcoin-ETF soll in Europa aufgelegt werden

Das erste börsengehandelte Produkt, das Gold und Bitcoin in einem einzigen Fonds kombiniert, wird am Mittwoch debütieren. Der Fonds wird ein Jahrtausende altes Wertaufbewahrungsmittel mit einem aufstrebenden Wertpapier kombinieren, das einige als das neue digitale Gold angepriesen haben auch wenn der Absturz von Bitcoin in den letzten Monaten jeden Ruf getrübt hat, den es möglicherweise als Zufluchtsort in unruhigen oder inflationären Zeiten hatte . Wir machen Bitcoin zu einem akzeptablen Vermögenswert und bringen Gold ins 21. Jahrhundert , sagte Charlie Morris, Chief Investment Officer von ByteTree Asset Management, das hinter dem 21Shares ByteTree Bold Index ETP steht, das an der …

Das erste börsengehandelte Produkt, das Gold und Bitcoin in einem einzigen Fonds kombiniert, wird am Mittwoch debütieren.

Der Fonds wird ein Jahrtausende altes Wertaufbewahrungsmittel mit einem aufstrebenden Wertpapier kombinieren, das einige als das neue digitale Gold angepriesen haben auch wenn der Absturz von Bitcoin in den letzten Monaten jeden Ruf getrübt hat, den es möglicherweise als Zufluchtsort in unruhigen oder inflationären Zeiten hatte .

Wir machen Bitcoin zu einem akzeptablen Vermögenswert und bringen Gold ins 21. Jahrhundert , sagte Charlie Morris, Chief Investment Officer von ByteTree Asset Management, das hinter dem 21Shares ByteTree Bold Index ETP steht, das an der SIX Swiss Exchange notiert werden soll der Ticker FETT. Eine

deutsche Notierung soll später folgen.

Während sowohl Gold-ETPs als auch Spot-Bitcoin-ETPs unabhängig voneinander weit verbreitet sind – zumindest in Kontinentaleuropa – behauptete Morris, dass die aktive Rebalancing-Strategie von ByteTree die Renditen im Backtesting um 7-8 Prozentpunkte pro Jahr verbessert habe.

Der Fonds wird monatlich auf der Grundlage der historischen Volatilität von 360 Tagen neu gewichtet, wobei der weniger volatile Vermögenswert höher gewichtet wird, um die risikogewichteten Renditen zu maximieren. In der Realität bedeutet dies, dass Gold das Portfolio tendenziell dominiert, mit einer Gewichtung zwischen 70 und 90 Prozent im Backtesting, das bis ins Jahr 2016 zurückreicht.

Mir fiel auf, dass Bitcoin und Gold immer antizyklisch waren. Mir ist klar, dass Bitcoin schon immer mit dem Aktienmarkt oder mit Risikoanlagen im Allgemeinen korreliert war, sagte Morris, bis 2015 Leiter des Bereichs Absolute Return bei HSBC, wo er mehr als 3 Milliarden US-Dollar verwaltete.

Mit dem traditionellen ausgewogenen Portfolio aus 60 Prozent Aktien und 40 Prozent Anleihen hat dieses Jahr zu kämpfen, da beide Anlageklassen gleichzeitig abverkauft wurden, sagte Morris: 60/40 funktioniert in einer Deflationszeit. In einer inflationären ist BOLD das 60/40, in dem Sinne, dass es ein risikobehaftetes Vermögen mit einem risikoaversen Vermögenswert ausgleicht.

Morris behauptete, dass das ETP im Backtesting in den letzten fünf Jahren weniger volatil gewesen sei als acht der zehn größten Aktien in den USA, nur übertroffen von Berkshire Hathaway und Johnson & Johnson.

Rückblickend auf 2014 wäre der größte Verlust im Kalenderjahr 2018 12,7 Prozent gewesen, ein Jahr, in dem Bitcoin um 73,8 Prozent einbrach.

Es hätte über den gesamten Zeitraum 2014-21 eine kumulative Rendite von 363 Prozent erzielt, verglichen mit 3.816 Prozent für Bitcoin, 58 Prozent für Gold, 134 Prozent für den S&P 500-Aktienindex und 82 Prozent für inflationsgeschützte US-Staatsanleihen Wertpapiere.

Die jährlichen Gebühren betragen 1,49 Prozent, was für ein ETP im Allgemeinen hoch ist, aber nicht besonders für ein Kryptoprodukt. Morris sagte, dass die Kosten durch die Schwierigkeit in die Höhe getrieben wurden, einen Verwahrer zu finden, der in der Lage und bereit ist, sowohl physisches Gold als auch Bitcoin zu handhaben. ByteTree musste schließlich die Verwahrung zwischen JPMorgan (für Gold) und Coinbase (Bitcoin) aufteilen.

Noch nie zuvor in der Geschichte hatte ein ETP zwei unabhängige Depotbanken, sagte Morris. Niemand aus der alten Welt hat eine Ahnung, was man mit Bitcoin anfangen soll.

Das Portfolio erinnert an das von Ray Dalio, Gründer der Hedgefonds-Gruppe Bridgewater Associates, beschriebene Portfolio, als er gefragt wurde, ob er Dollar, Gold oder Bitcoin wählen würde, um es für einen Regentag unter sein Bett zu legen. Ich würde das Gold nehmen. . . Ich würde gerne auch ein bisschen Bitcoin in diese Mischung streuen, antwortete er.

Einige glauben, dass BOLD eine breite Marktattraktivität haben wird.

Investoren betrachten Bitcoin oft als alternative Anlage zu Gold und anderen Rohstoffen, daher ist es überzeugend, einen Fonds zu haben, der beides besitzt, sagte Todd Rosenbluth, Forschungsleiter bei ETF Trends.

Privatanleger könnten seiner Meinung nach davon profitieren, dass die jeweiligen Gewichtungen automatisch dynamisch angepasst werden, ohne dies selbst tun zu müssen

Allerdings waren nicht alle von den Vorzügen des Fonds überzeugt.

Kenneth Lamont, Senior Fund Analyst für passive Strategien bei Morningstar, sagte, die Schlüsselfrage sei, wofür jemand in diese Vermögenswerte investiere.

In Bezug auf Gold kann man sagen, dass es volatil ist, aber normalerweise ist es volatil, wenn Sie es wollen. Sie möchten, dass es in Krisenzeiten einen Höhepunkt erreicht , sagte Lamont.

Aber glaubt irgendjemand, dass Gold auf unbestimmte Zeit steigen wird? Wahrscheinlich nicht. Es ist ein Vermögenswert, den Sie in Ihrem Portfolio als Ballast halten, als Schutz vor Verlusten. Es zahlt keine Dividenden, ähnlich wie Bitcoin. Sie halten es nicht wegen seiner mangelnden Volatilität im Laufe der Zeit.

Was die Kryptowährungsseite des Ledgers betrifft, sagte Lamont: Wenn Sie die Volatilität von Bitcoin nicht wollen, dann sollten Sie sich vielleicht nicht mit Bitcoin beschäftigen. In gewissem Sinne kaufen Sie es wegen seiner Volatilität.

Bei diesen Anlageklassen ist Volatilität nicht unbedingt der Feind , sagte er und fügte hinzu: Ich bin nicht sicher, ob dies ein vernünftiger Ansatz ist.

Lamont bezweifelte auch die potenzielle Langlebigkeit von BOLD.

Letztendlich überleben gerade diese Nischenfonds nicht. Sie sind vielleicht zu kompliziert und die Gebühren werden eindeutig einen großen Teil davon ausmachen , fügte er hinzu.

Quelle: **Financial Times**

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at